EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn Nr. 39 / Februar 2018



Inhalt	
Jahresbericht 2017	2
Aus dem Vorstand	5
Aus der Tätigkeit von BirdLife Schweiz	6
Jahresbericht Subigerberg 2017	7
Nachrichten	10
Anlässe	10
Veranstaltungen	11
Agenda	12
Adressen, Impressum	12



Jahresbericht 2017

Vogelfutter und ein starkes Engagement für die zukünftigen Naturliebhabenden im Kanton Solothurn standen im Mittelpunkt des Interesses von VVS/BirdLife Solothurn.

Habitate

Auf den Roten Listen sind Arten übervertreten, die im Wasser oder in Lebensräumen die von Fliessaewässern geprägt werden leben. Umso wichtiger sind hier Habitatverbesserungen die den Rückgang der Biodiversität stoppen. In Begleit- und Projektgruppen engagiert sich der VVS bei den Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten an der Dünnern bei Herbetswil und zwischen Oensingen und Olten. Die Flächenkonkurrenz mit der Landwirtschaft tritt in diesen Projekten immer wieder zu Tage. Wir werden uns auch im laufenden Jahr mit Herzblut für die Biodiversität einsetzen und der Natur eine Stimme in diesen Proiekten verleihen.

Der Biber ist wieder ein regelmässiger Bewohner von Fliessgewässern im Kanton Solothurn. Seine Bautätigkeit führt aber immer öfters zu Konflikten. Gegen die Verfügung des Kantons, wonach die Gemeinde Buchegg während fünf Jahren einen Hauptdamm des Bibers am Mühlebach entfernen darf, haben wir Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Urteil wird für 2018 erwartet.

Das Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt an der Emme wurde vom Stimmvolk mit grosser Mehrheit genehmigt. Vertreter von VVS/BirdLife Solothurn achten auch jetzt während der Umsetzung darüber, dass Naturwerte nicht unnötig zerstört werden. So sind geplante Rodungen zur Brutund Setzzeit immer wieder ein Thema und erfordern unser Engagement.

Gebiete

VVS/BirdLife Solothurn hat sich im letzten Jahr bei zahlreichen Projekten für die Natur eingesetzt. Bereits 2016 hatten wir nach der Ablehnung unserer Einsprache gegen die Intensivierung und Ausbaupläne im Kantonalen Natur-



Begehung mit dem Verwaltungsgericht beim Biberdamm.

T. Lüthi

reservat Aareinseli in Selzach, Beschwerde beim Verwaltungsgericht geführt. Das äusserst erfreuliche Urteil wurde dann am 11. Juli 2017 gefällt. Die gemeinsame Beschwerde von BirdLife Solothurn und Pro Natura Solothurn wurde autaeheissen. Der Schutzstatus als Kantonales Naturreservat und der Witischutzzone wurde damit gefestigt. Einen fahlen Beigeschmack hat unser Engagement trotzdem. In der Endabrechnung, nach Abzug der Entschädigung durch Kanton und Baugesuchsteller, bleiben Kosten von über 7`000 Franken an den beiden Verbänden hängen. Dies nur, weil das kantonale Bau- und Justizdepartement geltendes Recht so auslegte, "dass es ins Gegenteil verkehrt wurde" (Zitat Verwaltungsgericht) und unsere Einsprache wider besseren Wissens ablehnte. Zwei Drittel der Verfahrenskosten mussten durch den Staat und damit durch den Steuerzahler übernommen werden.

Ebenfalls mit einer Einsprache mussten wir auf dem Weissenstein reagieren. In den Sonderbauvorschriften des Nutzungsplanes für den Kurhausanbau ist festgehalten, dass die Anliegen des Vogelschutzes besonders beachtet werden müssen. Weder spiegelarmes Glas noch andere technische Lösungen zum Verhindern von Vogelkollisionen mit dem geplanten Glaskubus wurden ergriffen. In einem Gespräch mit der Bauherrschaft haben wir unsere Haltung nochmals konkretisiert und ein Kompromissangebot gemacht. Unsere Einsprache ist noch nicht bearbeitet und die Baubewilligung noch nicht erteilt. Es liegt nun an der Bauherrschaft die Änderungen im Baugesuch zu ergänzen. Wir bleiben am Ball und werden zu gegebener Zeit entscheiden, ob eine gerichtliche Überprüfung nötig ist.

Im Luterbach entsteht entlang der Aare ein Uferpark. Dieser Aareabschnitt ist als Kantonales Naturreservat und als Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung ausgeschieden. Mit Stellungnahmen und diversen einer Einsprache konnten einige gravierende Verschlechterungen verhindert werden. Leider wird das Gebiet aber trotzdem erheblichen zusätzlichen Störungen ausgesetzt werden. Auch wegen einer Änderung der Schifffahrtsverordnung die neu den privaten Bootsverkehr mit Kleinbooten und den Personentransport mit grösseren Passagierschiffen erlaubt. Die Chance wurde verpasst das unter grossem Druck stehende Gebiet vor dem Besucheransturm zu schützen und gezielt aufzuwerten. Dies ist umso bedauerlicher, als der Kanton vertreten durch das Hochbauamt hier als Bauherr auftritt und sämtliche Möglichkeiten in der Hand gehabt hätte.

Der geplante Windpark auf dem Grenchenberg beschäftigt uns schon viele Jahre. Im vergangenen Jahr lehnte der Regierungsrat unsere Beschwerde ab. Der Fall ist zurzeit vor dem Verwaltungsgericht hängig. Nun wird das Projekt erstmals durch eine nichtpolitische Instanz auf seine Rechtmässigkeit überprüft. Wir rechnen mit einem Urteil im Laufe des Jahres.

Arten

Dem Wendehals am Jurasüdfuss soll in einem interkantonalen Projekt von BirdLife Schweiz und der Vogelwarte Sempach geholfen werden. Auch einige Sektionen von VVS/BirdLife Solothurn haben sich daran beteiligt. Nicht weniger als 157 spezielle Wendehalskästen wurden zwischen Grenchen und Oberbuchsiten aufgehängt. An zwei Anlässen wurden die Sektionen vom Projektleiter Michael Lanz in die Monitorinamethode mittels Klangattrappe eingeführt. Leider konnten bei den beiden Kontrollgängen in keinem der Projektgebiete ein Wendehals festgestellt werden. Die Art hat in der Schweiz offensichtlich ein generell schwieriges Jahr hinter sich. Ausserhalb der bekannten Brutgebiete wurden kaum Beobachtungen oder gar Bruten gemeldet.

Im 2017 konnten wir unser zwei-



In Winznau gab es viel zu entdecken. D. Schär



Der Höhepunkt des Jugendanlasses - eine Wasseramsel bei der Futtersuche.

T. Lüth

Nisthilfenprojekt jähriges Obstgartenvögel abschliessen. Insbesondere für den Steinkauz wurden in den Bezirken Dorneck und Thierstein Niströhren montiert. Daneben wurden auch für Gartenrotschwanz, Wendehals und Dohlen Kästen angebracht. Über 200 Nisthilfen konnten so in den vergangenen Jahren an geeigneten Stellen aufgehängt werden. Ergänzt wurde das Projekt mit drei Weiterbildungskursen für Freiwillige. Das Projekt soll die Wiederbesiedlung unseres Kantons durch den Steinkauz unterstützten. Alle Aktivitäten wurden ena koordiniert mit dem trinationalen Artenförderungsprojekt von Bird-Life Schweiz. Wir sind für das Monitoring und die Pflege der Kästen auch in Zukunft auf Freiwillige angewiesen. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben.

Motivation

Für den 14. Januar hatten wir zur kantonalen Winterexkursion an den Flachsee geladen. Leider war der Tag im Kanton Solothurn von starken Schneefällen geprägt. So fanden sich nur gerade 24 Teilnehmer an der Reuss ein.

Nach der erfolgreichen Premiere 2016 hat der Vorstand das Jugendbirdrace Solothurn JUBI-RASO natürlich wieder ins Jahresprogramm 2017 aufgenommen. Identisch war bei der Ausgabe 17 des JUBIRASO nicht nur die Anzahl der teilnehmenden Teams auch

das Wetter präsentierte sich wieder von seiner besten Seite. So konnte Theo Walser am 8. April wiederum 11 Teams im Infozentrum Witi in Altreu begrüssen. Ein Team bestand aus 2-3 Jugendlichen/Kindern und einer erwachsenen Begleitperson. Während drei Stunden versuchten die Gruppen so viele Vogelarten wie möglich zu beobachten und vor allem auch zu bestimmen. Insgesamt wurden in und um Altreu 71 Arten beobachtet.

Neben dem JUBIRASO kamen die Jugendlichen an zwei weiteren Jugendanlässen auf ihre Kosten. Am 10. Juni stand in Balsthal die Wasseramsel im Mittelpunkt. Der Vogel des Jahres wurde von Rolf Meyer den 20 Kindern in gekonnter Manier nähergebracht. Als Höhepunkt konnte eine Wasseramsel auch tatsächlich beobachtet werden. Am 26. August organisierte Markus Christ mit seinen Helferinnen in Büsserach einen Jugendanlass zum Thema «Wasserlebewesen». Im kantonalen Naturreservat Riedgraben suchten die Kinder mit Bechern und Keschern bewaffnet nach Tieren im Weiher. Diese wurden dann unter dem Binokular bestaunt und nach Möglichkeit bestimmt.

Für die kantonale Frühjahrsexkursion lud der NV Winznau die VVS Familie diesmal ins Niederamt. Prachtwetter und eine emsig beflogene Mehlschwalbenkolonie erwarteten die rund 100 Besucher

am Morgen des 8. April. Die Exkursionsleiter führten die drei Gruppen vom Dorfrand an die Aare. Der Aareabschnitt in Winznau wurde im Rahmen eines grossen Hochwasser- und Revitalisierungsprojektes aufgewertet. Das Ergebnis beeindruckte und wurde nur noch von einem Biber übertroffen, welcher sich am helllichten Tag den Teilnehmenden präsentierte. Auch der gemütliche Teil kam bei der anschliessenden Verpflegung im Feuerwehrmagazin nicht zu kurz.

Vorstand hatte mit den Heuschrecken für einmal eher Vogelfutter statt Vögel in den Mittelpunkt des Jahresprogrammes 2017 gestellt. Georg Artmann ist Biologe und lebt in Olten. Seine Leidenschaft gilt den Insekten. So hat Georg in den vergangenen Jahrzehnten einen unschätzbaren Datens(ch)atz mit Beobachtungen aus dem Kanton Solothurn erarbeitet. Nachdem er in seinem letzten Buch die Tagfalter in den Fokus rückte, sollten es im aktuellen Werk die Heuschrecken sein. Sehr gerne hat der VVS das Patronat für sein Buch "Heuschrecken der zentralen Nordwestschweiz gestern und heute" übernommen. Das Buch erschien 2017 in einer kleinen Auflage und wird vom VVS vertrieben. Da der Verkaufserlös den hohen Aufwand nicht zu dekken vermag, konnten Sponsoren für die Finanzierung gewonnen werden. Die Buchvernissage fand am 10. September auf der Beringungsstation Subigerberg statt. Der Subigerberg ist nicht nur als Durchzugsort für Vögel auf ihrem Weg in den Süden, sondern auch als Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere von Trockenweiden bekannt. Neben der Herausgabe des Heuschreckenbuches wurde auch ein Heuschreckenkurs mit vier Anlässen ins VVS-Jahresprogramm aufgenommen. An zwei Theorieabenden und zwei Exkursionen brachten Dominik Hagist und Georg Artmann den Teilnehmern die häufigsten Heuschrekkenarten des Kantons näher.

Unter der Hauptleitung von Daniel Schär startete 2017 einerseits ein Exkursionsleitungskurs ELK und



Vor der Vernissage des Heuschreckenbuches ging es auf Entdeckungstour

T Lüthi

andererseits ein Feldornithologiekurs 2 FOKII. Für die acht Teilnehmer des ELK stehen die didaktischen und methodischen Fähigkeiten im Mittelpunkt. In diversen Übungsreferaten wird geübt wie das Fachwissen unterhaltsam an den Mann oder die Frau gebracht wird. Ergänzt wird die Ausbildung zum BirdLife Exkursionsleiter mit diversen fachlichen Vertiefungen. Im FOKII konnten sich die 17 Teilnehmer an Theorieanlässen und Exkursionen im Erkennen von schwieria zu bestimmenden Arten üben. So wurden Pieper, Limikolen, Greifvögel, Möwen und Taucher näher unter die Lupe genommen. Der ELK wird 2018 mit einer Prüfung abgeschlossen.

VVS Netzwerk

Beim VVS/BirdLife Solothurn sind aktuell 43 Sektionen angeschlossen. Gesamthaft bewegt sich die Mitgliederzahl in den vergangenen Jahren konstant bei rund 3100 Mitgliedern. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn sich noch mehr Leute aus den Dörfern für ein Mitmachen in den Sektionen entscheiden würden. Das Angebot der BirdLife Familie ist sicherlich einzigartig. So werden pro Jahr jeweils rund 130 Exkursionen, 30 Vorträge und 20 Standaktionen angeboten. Neben diesem Angebot wird aber auch viel gearbeitet. Über 4 Kilometer Hecken, 2 Kilometer Waldrand und fast 200 Hochstammbäume werden gepflegt. Traditionell wird auch ein grosser Nistkastenpark unterhalten. Über 14'000 Stück wurden in der Statistik per Ende 2016 gemeldet. Der Bestand ist in den letzten zehn Jahren um rund tausend Stück gestiegen. Dies fast ausschliesslich zugunsten von gefährdeten Vogelarten wie der Schleiereule, Turmfalke, Mehlschwalbe und Wendehals. Das Angebot an normalen Meisenkästen wurde nicht mehr weiter ausgebaut.

Nicht nur auf Sektionsebene wurde 2017 viel gearbeitet. Das breite Programmangebot und die politischen Aktivitäten forderten den Vorstand. Da die Sitzungsanzahl mit nur vier Jahressitzungen bescheiden ausfällt, werden kurzfristig notwendige Entscheide, etwa bei Rechtsfällen, auf digitalem Weg gefällt. Dank der administrativen Geschäftsstelle, welche Corinne Suter führt, kann dem Vorstand, Kursleitern und nicht zuletzt den Sektionen ein optimaler Service geboten werden.

Zum Schluss möchte ich den unzähligen Helfern, welche das System VVS/BirdLife Solothurn unterhalten danken. Ohne die unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit wäre das grosse Angebot von BirdLife im Kanton Solothurn unmöglich!

Thomas Lüthi Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Weichen für die Zukunft stellen

Drei Themen - wegweisend für die Region, den VVS oder den ganzen Kanton

Attisholz Nord

Eingehend haben wir in den vergangenen Ausgaben des EISVO-GEL über die Herausforderungen berichtet, welche sich an der Aare bei Luterbach stellen. Das Kantonale Naturreservat Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung ist nun mit einem neuen Projekt auf der anderen Flussseite konfrontiert. Das Gebiet "Attisholz Nord" auf Gemeindeaebiet von Riedholz soll in den nächsten Jahren vom Industriegebiet in ein Wohn- und Arbeitsgebiet umgebaut werden. Zu befürchten ist dabei ein massiver Anstieg an Störungen der überwinternden Wasservögel auf der Aare. Wir haben uns bereits in der Vernehmlassuna des örtlichen Teilleitbildes der Gemeinde Riedholz eingebracht. Auch beim geplanten Rückbau der Spundwand und der nachfolgenden Ufergestaltung werden wir die Interessen des Biodiversitätsschutzes vertreten.

Ausbildung

Daniel Schär hat als Hauptkursleiter die Aus- und Weiterbildung in den vergangenen Jahren stark geprägt. Im nächsten Jahr wird Dani die Hauptverantwortung für die Exkursionsleitungskurse und Feldornithologiekurse abge-



Attisholz Nord

ben. Das grosse Wissen und die immense Erfahrung wird Dani aber weiterhin im Vorstand von VVS/BirdLife Solothurn einbringen. Das Weiterbildungsangebot des VVS soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Ziel ist der Start eines Feldornithologiekurses im Frühjahr 2019. Der Vorstand sucht zurzeit nach motivierten Personen, welche sich als Leiter in der Weiterbildung des VVS engagieren möchten. Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich bei uns.



Neue Leiterinnen und Leiter für spannende Kurse gesucht!

Y. Thomet

Strategie Natur und Landschaft 2030+

Der Kanton Solothurn will bis Ende 2018 eine Strategie für den Schutz von Natur- und Landschaft mit dazugehörenden Handlungsfeldern erarbeiten. Dafür wurde vom Regierungsrat unter anderem eine externe Projektgruppe eingesetzt. Die Umweltverbände sind in dieser Projektgruppe mit zwei Sitzen vertreten. Neben dem Schreibenden für den VVS nimmt auch die Geschäftsführerin von Pro Natura Solothurn Einsitz in der Projektgruppe.

Wir sind uns der Bedeutung dieser neuen Strategie bewusst und werden uns während des ganzen Prozesses aktiv für eine Strategie Natur und Landschaft einsetzen, die ihren Namen verdient. Diese wird sich daran messen müssen, ob der Rückgang der Biodiversität im Kanton Solothurn gestoppt wird. (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation VVS-Anlässe 18
- Exkursionsleitungskurs/FOK2
- Uferpark Luterbach
- Windenergie Grenchen
- Anbau Kurhaus Weissenstein
- Areal Attisholz Nord, Riedholz
- Projektgruppe Strategie Naturund Landschaft Kt. SO
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Arbeits- und Begleitgruppen Naturpark Thal
- Begleitgruppe Revitalisierung Dünnern Herbetswil und Oensingen
- Windenergie Burg
- Statistik 2018

Kürzestjahresbericht BirdLife Schweiz 2017

BirdLife Schweiz engagiert sich in vielen Bereichen für die Biodiversität, häufig am Beispiel der Vögel. "Wasserim Siedlungsraum" war der Schwerpunkt der Kampagne "Biodiversität im Siedlunasraum". Bird-Life Schweiz aab dazu wiederum eine konkrete Praxishilfe heraus, welche grossen Anklang fand. Viel Arbeit erforderte auch der Aktionsplan Biodiversität. Da der Plan des Bundes auf sich warten liess, erarbeitete BirdLife Schweiz zusammen mit anderen Organisationen einen Aktionsplan der Zivilgesellschaft. Dieser ist mit 110 Massnahmen umfassender und spricht mehr Interessengruppen an, als der später doch noch erschienene Plan des Bundes. Im Herbst erarbeitete Bird-Life Schweiz eine Dokumentation zum Zustand der Moore, da dieser sich trotz verfassungsmässigem Schutz in vielen Mooren stark verschlechtert hat. Ein neues BirdLife-Merkblatt zur Windenergie zeigt das Vorgehen bei Planung und Bau von Anlagen auf.

Die neue Agrarpolitik 2022+ prägte die Arbeit von BirdLife Schweiz im Bereich Landwirtschaft, zusammen mit dem Einsatz gegen Pestizide und einer Plakataktion für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft im Vorfeld der Abstimmung für Ernährungssicherheit. Im Bereich Wald stand die Erarbeitung des neuen FSC-Standards für die Schweiz im Vordergrund.

Die Artenförderungsprojekte erfordern viele Ressourcen, sind aber dankbar in der Umsetzung. Den Bau von bewährten Sandschüttungen für die Uferschwalben konnte BirdLife Schweiz auch auf die Westschweiz ausdehnen. Bei Kiebitz und Steinkauz liess sich im Verbund mit lokalen Partnern die Anzahl Brutpaare erneut steigern. Weiter ist ein Wiesenbrüterproiekt von BirdLife Schweiz zusammen mit dem Kanton Schwyz angelaufen. Äusserst bedenklich ist der Entwurf der Revision des eidgenössischen Jaadaesetzes. Der Schutz vieler Arten soll stark verschlechtert werden, wogegen sich BirdLife Schweiz wehrt. Ebenso bedenklich sind die Vergiftungen von Wanderfalken; 2017 kam es zu einer zweiten Verurteilung. Oftmals muss BirdLife Schweiz Projekte auch mittels Einsprachen und Beschwerden auf ihre Rechtmässigkeit hin überprüfen lassen. BirdLife Schweiz engagiert sich vorab bei der Gefährdung von Arten der Roten Listen und von Biotopen von nationaler Bedeutung.

International engagiert sich Bird-Life Schweiz mit der Unterstützung verschiedener BirdLife-Partner in Osteuropa und im Kaukasus.

Die BirdLife-Naturzentren La Sauge und Neeracherried können auf eine erfolgreiche Saison mit dem Besuch zahlreicher Schulklassen und Vereine zurückblicken. Die Planung des neuen BirdLife-Zentrums am Klingnauer Stausee zusammen mit BirdLife Aargau ist weit fortaeschritten. Planunasarbeiten zu einem weiteren neuen Zentrum am Pfäffikersee sind anaelaufen. Die Zeitschriften Ornis und Ornis Junior vermittelten auch 2017 viel Wissenswertes zur Natur. Die Website von BirdLife Schweiz enthält unter anderem zahlreiche Informationen für die Naturschutzpraxis (www.birdlife.ch/ratgeber). In der Ausbilduna aab BirdLife Schweiz das neue Lehrmittel für den Exkursionsleitungskurs heraus und arbeitet bereits an einem Lehrmittel für den Grundkurs Feldbotanik.

BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen und Kantonalverbände durch Beratung, Ausbildung und zahlreiche Materialien. Weitere Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch. Den ausführlichen Tätigkeitsbericht 2017 finden Sie unter www.birdlife.ch/jahresbericht. (SVS)



Veranstaltungen

Jugendanlässe im Kanton Solothurn

Falken, Pflanzen und Haselmäuse stehen im Mittelpunkt der Jugendanlässe des VVS. Wiederum werden die Anlässe von Sektionen durchgeführt, stehen aber allen Kindern und Jugendlichen offen. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie die tollen Anlässe mit Kindern aus Ihrem Verein.

- 7. April: Jugendbirdrace in Altreu (siehe Seite 11)
- 30. Juni: Jugendanlass zum Thema Falken in Egerkingen (NV Egerkingen)
- 18. August: Jugendanlass "Wunder Pflanzenwelt" in Meltingen (NVV Gilgenberg)
- 10. November: Bastelanlass zum Thema "Haselmaus" in Erschwil (NVV Erschwil)

Die Einladungen finden Sie rechtzeitig auf www.vvso.ch

Subigerberg 2017

Ein Rekordjahr bei der Vogelberingung - Tannenmeisen- und Blaumeiseninvasion im Herbst.

Bestandesaufnahmen zur Brutzeit

Die Bestandesaufnahmen wurden wie geplant zwischen Ende April und Ende Juni durchgeführt. Die Bearbeitungsfläche im Gebiet Brunnersberg, Subigerberg, Binzberg umfasst knapp 104 Hektaren. Die ermittelten Zahlen sind eher hoch. So wurden im Total 456 Vogelreviere von 42 Vogelarten gefunden. Der Buchfink als häufigste Art weist konstante Bestandeszahlen auf. Dieses Jahr wurden 66 Reviere gezählt. Besonders zahlreich war die Amsel mit 32 Revieren. So viele Reviere wurden seit Beginn der Zählungen 1976 noch nie festgestellt! Im letzten Jahr hatte es beispielsweise nur 17. Auch die beiden Goldhähnchenarten waren deutlich zahlreicher als in anderen Jahren. Am Hof auf dem Binz waren 23 Mehlschwalbennester besetzt. Damit hat sich die Art nach dem Tief letztes Jahr etwas erholt. In einem guten Jahr sind aber mindestens 30 Nester besetzt. Der Neuntöter wies 10 Reviere auf. Das entspricht exakt auch dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Am besten gefällt ihm die Sonnseite auf dem Subigerbera. In der extensiven Weide, die mit vielen Dornenbüschen durchsetzt ist, findet er sowohl geeignete Brutmöglichkeiten wie auch genügend Nahrung in Form von Insekten. Zu den "Sorgenkindern" gehört weiterhin der Baumpieper. Der Bestand konnte sich seit dem starken Rückgang vom 2013 nicht erholen. Von den beiden aktuellen Revieren befand sich je eines auf dem Subiger- und Binzberg an der Sonnseite. Zu den Brutvogelarten, die im Gebiet nicht alljährlich auftreten, gehörten der Sperber, Turmfalke, Fitis mit je einem Revier und der Berglaubsänger und die Gebirgsstelze mit 2 Revieren. Der Sperber und der Turmfalke haben ziemlich sicher im Gebiet gebrütet. Der Sperber wurde bei der Balz und später mit Futter für die Jungen beobachtet. Der Turmfalke war während der ganzen Brutsaison anwesend und später wurden auch Jungvögel gesehen. Vermutlich hat er in einem alten Krähenhorst im Binzwäldchen genistet.

Beringung im Frühling & Sommer

Schon während der Brutsaison wurden die ersten Vögel beringt. Wir haben ein Pilotversuch als "MoDem-Station" soaenannte durchgeführt. Beim demographischen Monitoring, abgekürzt "MoDem", handelt es sich um den standardisierten Fang mit Netzen zur Brutzeit. Das Ziel des Proiektes ist es, die jährliche Überlebensrate und den Bruterfolg der anwesenden Vogelarten zu messen. Die Vogelwarte Sempach gab dazu genaue Vorgaben, um dabei das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stark zu stören. Wir haben an 4 Vormittagen zwischen Mai und Juli jeweils 10 Netze gestellt. Die Netze mussten alle 30 Minuten mindestens einmal kontrolliert werden. Die Vögel wurden auch direkt am Netz beringt und gleich wieder frei gelassen, um sie nicht aus dem Brutrevier zu nehmen. Wir haben uns bei den Netzstandorten auf die "Sonnseite" konzentriert. An den 4 Halbtagen wurden 114 Vögel gefangen. Darunter z.B. 14 Neuntöter und einige interessante Kontrollfänge von diversen Arten. Um längerfristig genügend Daten für aussagekräftige Resultate zu gewinnen, müssten wir gemäss den Vorgaben der Vogelwarte noch etwas mehr Vögel fangen.

Nach diesem ersten Versuchsjahr müssen wir nun entscheiden, wie und ob dieses Projekt auf dem Subigerberg längerfristig durchgeführt wird.

Beringungsergebnisse der Herbstaktion

Das Jahr 2017 war in mehrfacher Hinsicht ein Rekordjahr auf dem Subigerberg. Es wurden 4'055 Vögel beringt, so viele wie noch nie zuvor während einer Saison! Bei diversen Arten wurde ebenfalls ein neues Jahresmaximum erreicht, in Klammer die Anzahl Vögel: Buntspecht (6), Blaumeise (1173), Haubenmeise (9), Waldbaumläufer (12), Rotkehlchen (530), Gartenrotschwanz (38), Amsel (291), Singdrossel (115), Mönchsgrasmücke (148). Es waren also nicht nur die Meisen, die zu dem Resultat geführt haben, sie waren aber stark vertreten. Fast während der ganzen Aktion herrschte ausserordentlich mildes und trockenes Wetter. Die Netze mussten nur einmal wegen Regen geschlossen werden. Es kam jedoch mehrmals vor, dass einige Netze aufgrund von zu starkem Meisenzug geschlossen werden mussten.

Die Herbstaktion startete eine Woche vor den Schulferien am 23. September. Zu dieser Zeit sind üblicherweise noch die letzten Langstreckenzieher unterwegs. So konnten in der ersten Woche noch eine **Gartengrasmücke**, ein **Fitis** und 2 **Trauerschnäpper** gefan-



Prominente Werbung an bester Lage in Solothurns Altstadt.

gen werden. Schon vom ersten Tag an war an den Netzen viel los. Die Tannenmeisen zogen invasionsartia und entsprechend viele landeten im Netz. Ihre Zahl nahm erst mit dem Wechsel von der 2. zur 3. Aktionswoche ab. Gleichzeitig kamen aber jetzt die Blaumeisen und bescherten den Helfern hektische Tage bis zum Ende der vierwöchigen Herbstaktion. Eine weitere Art, die manchmal invasionsartig auftritt, ist der Eichelhäher. In der ersten Woche zogen immer wieder kleinere Trupps durch. 17 davon landeten im Netz und konnten beringt werden. Die deshalb erwartete Invasion blieb aber aus. Ab Ende September wurden praktisch keine mehr beobachtet. Es gab einige Fänge von spektakulären oder seltenen Arten. Dazu zählten der Mittelspecht, 2 Sperber, ein Turmfalke und eine Waldohreule (beide erst zum 7. Mal auf dem Subigerberg beringt) sowie 2 Fichtenkreuzschnäbel. Erstmals seit 1995 und insgesamt erst zum 4. Mal konnte wieder einmal eine Weidenmeise beringt werden. Das ist doch ein wenia erstaunlich. Denn sie ist ein ausgesprochener Standvogel und während der Brutzeit wurde sie bei den Bestandesaufnahmen im näheren Gebiet nicht festgestellt. Deutlich weniger Fänglinge als in den letzten Jahren gab es vom Distelfink. Die Goldammer fehlte aänzlich auf der Ringliste.

Viele Fänglinge trugen schon einen Rina

Bei so vielen Fänglingen ist die Zahl der Vögel, welche bereits einen Ring tragen entsprechend hoch. Es gab 6 Ringfunde. Das



Eine Waldohreule konnte beringt werden.

sind Vögel, die an einem anderen Ort beringt und auf dem Subigerberg wieder gefangen wurden. Es handelte sich bei allen um Blaumeisen. 3 davon wurden auf der Ulmethöchi im Kanton Baselland beringt. Eine wurde am 5. Oktober 2017 in Billafingen Deutschland, etwas nördlich vom Bodensee beringt. 7 Tage später landete sie auf dem Subigerberg im Netz. Zwei weitere trugen einen litauischen Ring.

Es gab auch spannende Kontrollfänge von Vögeln, die auf dem Subigerberg beringt und später hier nochmals gefangen wurden: Eine Kohlmeise, wohl ein heimischer Brutvogel, wurde am 24.9.17 beringt und danach bis zum 20.10.17 noch weitere neunmal gefangen. Sehr interessant sind vor allem die älteren Kontrollfänge. Vögel bis zu einem Alter von 3 Jahren gab es mehrere. Kleinvögel ab 4 Jahre sind eigentlich schon sehr alt. Davon gingen dieses Jahr folgende 3 ins Netz:

Amsel: Beringt am 10.10.2013 als junges Männchen, Kontrollfang am 1.10.2017.

Neuntöter: Beringt am 26.7.2013 als Jungvogel, Kontrollfang am 3.6.2017 als adultes Männchen.

Buchfink: Beringt am 9.8.2006 als junges Männchen, Kontrollfang am 14.5.2017.

Mit 11 Jahren ist dieser Buchfink der älteste Kontrollfang auf dem Subigerberg! Der älteste bisher in der Schweiz gefundene Buchfink wurde gemäss der Vogelwarte Sempach 15,5 Jahre alt.

Feldbeobachtungen während der **Herbstaktion**

Trotz "Hochbetrieb" an den Netzen konnten wir den Beobachtungsposten während der Herbstaktion fast durchgehend besetzt halten. Die Zählung wurde gleich am ersten Tag mit einer schönen Beobachtung begonnen. Am Mittag waren plötzlich Rufe von Bienenfressern zu vernehmen. Einige Augenblicke später flog ein Grüppchen mit 14 Individuen über den Subigerberg Richtung Binzpass.



Der Leiter der schweizerischen Beringungszentrale Jan von Rönn zusammen mit dem Leiter der Beringungsstation Subigerbera Patrick Frara.

Während der Herbstaktion wurden insgesamt knapp 94'000 durchziehende Vögel gezählt. Der Finkenzug war eher etwas schwächer als üblich, der Meisenzua mit Blau-, Tannen- und Kohlmeise dafür sehr stark. Das "Podest" der 3 häufigsten Arten ist ein gewohntes Bild: Gold für den Buchfink mit 38'597, Silber für die Ringeltaube mit 17'521 und Bronze für den Erlenzeisig mit 10'327 Durchzüglern. Besondere Aufmerksamkeit wird den Greifvögeln geschenkt. Gezählt wurden z.B. 520 Mäusebussarde, 289 Sperber und 164 Turmfalken. Zu den selteneren Arten gehörten ein Merlin und 2 Fischadler. Zweimal wurden auch Steinadler beobachtet.

Wir durften diesen Herbst wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüssen. Schulklassen, Ferienpässe, Natur- und Vogelschutzvereine sowie besonders viele Familien mit Kindern konnten den Vogelzug hautnah erleben. Die nächste Beringungs- und Beobachtungsaktion findet vom 23. September bis am 19. Oktober 2018 statt. Gruppenführungen können über den Naturpark Thal gebucht werden. Einzelpersonen und Familien können natürlich auch ohne Voranmeldung spontan vorbeischauen.

Patrick Frara, Leiter Beringungsstation Subigerberg

Beringungsergebnis Subigerberg 2017	bigerbe	rg 20 Septe								Oktober									-		-	;	ļ	:	1	9	ç	6	
Sperber Sperber Turmfalke Waldohreule Grünspecht Buntspecht			4 . –	સં	.,	 			30. 0			0	04. 		0	. 08. 2		- -	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	4	<u>ત</u> ં	<u>ė</u>	<u>≤</u>	<u>xi</u>	<u>×</u>		2 2
Mittelspecht Eichelhäher Kohlmeise Blaumeise Tannenmeise	8	- 2	6 12 8 45	- 9 - 6	n c	2 5 19 38	2 6 20 104	2 8 - 1 4	29	L L 4 L	7 - 3	4 8 8 2	7 13 49 9 35 128	3 5 9 11 8 49	5 5 5 66 66	108	12 68 68 68 68	2 29 30 90 11	9 91	1145	3 19 50 1	4 8 6	27 107 8	8 67 11	27 60 11	15 56 2	<u>4 E L</u>	23 62 1	1 17 331 1173 680
Haubenmeise Sumpfmeise Weidenmeise Schwanzmeise Kleiber				7 -			-				7		2		8-	∞		_	_			-			01		9	-	9 4 1 8
Waldbaumläufer Gartenbaumläufer Zaunkönig Rotkehlchen Hausrotschwanz	- C 4 C	1 / /	12	1 16 21	16	1 20 5	13 13	16 16	1 40 16	1 15 1 3 1	1 1 16 15	- 6	- 1 - 1	12	- 88	2.4	55 5	1 1 2 27 3 16	20 11	1 15 25	7 8 7 7	20 7	27	2 1 36 12	39	28	3 33 3	22 9	12 5 14 530 293
Gartenrotschwanz Ringdrossel (nordisch) Amsel Rotdrossel Singdrossel	15	0 % 0	3 3	2 2	ω 4	9 -	10 15 5	ε 9 4	9 8	10 1	12	7 3 -	8 ~	7 14		4 - E		3 12 6 13	9 6	18 7	7 4	V 4	24 – 8	29 8	15	10	9 N	15 1 6	38 11 291 3
Mönchsgrasmücke Gartengrasmücke Filis Zilpzalp Wintergoldhähnchen	13	3 2	o - 4	S L 4	v 4 e	- 9	r 4	2 2	o	- 2-	е г	- 4	5 –		_		4) –	5 23	23 15	17 7 2	9 1	9 –	9 - 2	6 2	4 -		e	- 9	148
Sommergoldhähnchen Trauerschnäpper Heckenbraunelle Wiesenpieper Baumpieper		-	_	_		-	-	7	m			_	ro	9	·	_				2	-	2	1 /	_	3 2				2 2 2 2 8
Bachstelze Gebirgsstelze Neuntöter Haussperling Feldsperling	ω − <u>4</u>				7																	-							w - 4 0 0
Kernbeisser Grünfink Distelfink Erlenzeisig Gimpel	2			52	-		-	7 - 2	7		<u> </u>		m	m m	m %	0 m		_	m	4		7	-	- ო	- m	-			8 4 9 1 3 3 3 3 3 3 5 4 8
Fichtenkreuzschnabel Buchfink Bergfink	2				7		7	-			8	_		52				_	1	_	_	7	5	7		т	0		2 4 -
Total neu beringt Kontrollfänge diesjährig Kontrollfänge nicht diesjährig Ringfunde Total Fänglinge	85 10 19	04 - 14	131 6 7 7 144	81 2 87	68 1 8 8 76 1	106 2 3 2 111 2	252 4 256	88 1 2 90 1	168 21 1 190	72 8 18 3 3 93 9	88 - 88	58 14 15 2 1 174 177	145 216 23 19 3 2 1 172 237	6 119 9 21 2 7 3 147	9 158 1 9 7 4 1 1	3 162 9 9 4 3 1 3	110 5 110	231	211 2 2 1 1 3 223	277 4 4 1 282	107 7 2 2 116	82 12 3 97	236 10 1 247	190 8 198	199 6	136	78 11 2 6 11 8 11 8 11 8 11 8 11 8 11 8 1	160 4 3 4 163 4	4055 273 73 6 4407

Nachrichten

BirdLife Schweiz

Wanderfalke - Vogel des Jahres 2018

Mit atemberaubender Geschwindigkeit stürzt sich der Wanderfalke, der Vogel des Jahres 2018 von BirdLife Schweiz, auf seine fliegende Beute. Er gilt als der schnellste Vogel auf der Welt. Der schneidige Vogel kommt auf fast allen Kontinenten vor und lebt überall dort, wo er genügend Beutevögel, freien Luftraum und geeignete, meist felsige Nistplätze findet. Er bewohnt auch hohe Gebäude in Städten, die Nistplätze an Felswänden ersetzen. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erging er nur knapp der Ausrottung. Dank Schutz der Brutplätze und Verbot des DDT nahmen seine Brutbestände wieder zu – eine Erfolgsstory des Vogelschutzes.

Doch nun droht neue Gefahr: BirdLife Schweiz hat in den letzten Jahren über ein Dutzend Vergiftungsfälle registriert. Dabei versuchten Züchter mittels mit Gift präparierter Tauben, Wanderfalken zu vergiften, da diese gelegentlich auch spezialisierte Zuchttauben erwischen. Die Dunkelziffer solcher Fälle dürfte gross sein. BirdLife Schweiz setzt alles daran, diese unhaltbaren Praktiken zu stoppen, welche die Bestände des schnellen Falken erneut bedrohen. Es stehen dem Wanderfalken zudem in letzter Zeit auch weniger Brutplätze zur Verfügung, weil sich der Uhu wieder ausbreitet. Dass der Wanderfalke in der Schweiz regelmässig brütet und beobachtet werden kann, ist also nicht selbstverständlich. Es braucht einen dauernden Einsatz, dass das so bleibt. (SVS)



H Glader

Anlässe

Kantonale Winterexkursion 2018



D. Schär

Am 13. Januar 2018 luden die angehenden Exkursionsleiterinnen und Exkursionsleiter zu spannenden Exkursionen rund um die Vogelroupfi in Bannwil. Rund 110 Personen folgten der Einladung und genossen bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen die Rundgänge mit den Schwerpunkten Vögel im Winter, Überlebensstrategien von Flora und Fauna und Schnabelformen. Mit Sperber, Schwanzmeisen, Silberreiher, Krick-, Pfeif- und Spiessenten und mehreren Eisvögeln gelangen zudem schöne Beobachtungen von weniger häufigen Arten.

VVS/BirdLife Solothurn

Jugend Bird Race Solothurn 2018

JUBIRASO 18

Wie viele Vogelarten kann man in der "Witi" im April innerhalb von drei Stunden bestimmen?

Vorbereitung braucht es nicht, denn das Vogelbeobachten kann jeder. Mit ein wenig Unterstützung ist das Bestimmen der Arten auch möglich. Sicher ist, dass du einige Stunden in einem der interessantesten Naturgebiete des Kantons mit deinen Kollegen unterwegs bist. Weiter werden wir zusammen Mittagessen und eine kleine Preisverleihung durchführen.

VVS/BirdLife Solothurn freut sich auf dein Kommen und hofft, dass du viele Beobachtungen und Erlebnisse mit nach Hause nehmen kannst.

Damit auch Teams ohne grosse Vogelkenntnisse einen spannenden Morgen verbringen können, versuchen wir, falls gewünscht, diese Teams zu unterstützen (bitte bei der Anmeldung vermerken).

Gruppe: 2-3 Kinder/Jugendliche und eine erwachsene Begleitperson

Gebiet: Alles was ab Altreu zu Fuss erreichbar ist. Weitere Infos werden den Teams per E-Mail zugestellt. Bitte bis 25.03.2018 bei der Geschäftsstelle anmelden.

Jugend Bird Race Solothurn 2018

Samstag 7. April 2018, 08.45 – 14.00 Uhr/ Race 09.00 - 12.00 Uhr, Altreu / Info Zentrum Witi

VVS/BirdLife Solothurn

DV 2018

Die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn findet auch dieses Jahr in Egerkingen statt.

Freitag 09. März 2018, 19.30 Uhr Ref. Pauluskirche Egerkingen

VVS/BirdLife Solothurn & NVV Laupersdorf

Kantonale Exkursion in Laupersdorf

Am Sonntag 27. Mai organisiert der NVV Laupersdorf die kantonale Frühlingsexkursion. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kantonale Exkursion, Sonntag 27. Mai 2018 08.00 Uhr beim Schulhaus Linden, Laupersdorf

NV Egerkingen & VVS/BirdLife Solothurn

Jugendanlass "Falken"

Erlebe die faszinierenden Greifvögel hautnah und erfahre Wissenswertes über ihre Lebensweise. Anschliessend wird ein Zvieri serviert. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

Samstag 30. Juni 2018, 13.45 - 17 Uhr Schulhaus Kleinfeld Egerkingen



VVS/BirdLife Solothurn

Einführungskurs Federn

Finden Sie auch immer mal wieder eine Feder und fragen sich von wem das Fundstück wohl stammt? Im Einführunaskurs von Kursleiter Toni Masafret lernen Sie das Bestimmen von Federn einheimischer Vögel.

Samstag 17. November 2018, **Einladung folgt**

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2018

Vom 23. September bis 21. Oktober 2018 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten, die sich für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli beim Stationsleiter:

Patrick Frara, Rütiweg 2, 4552 Derendingen.

Informationen unter www.vvso.ch/subigerberg

Agenda

2018 Vogel des Jahres: Wanderfalke BirdLife Schweiz-Kampagne: Biodiversität im Siedlungsraum Schwerpunkt: Begrünte Dächer und Hauswände

13. Januar Kantonale Winterexkursion in Bannwil

09. März VVS – DV 2018

07. April Jugend-Birdrace in Altreu

29. April Tag der Hochstamm-Obstbäume

04.-06. Mai Stunde der Gartenvögel

24.-27. Mai Festival der Natur

27. Mai Kantonale Frühlingsexkursion in Laupersdorf

23. – 26. Juni

Bergvogelexkursionen in Leukerbad

Jugendanlass "Falken", Egerkingen

18. August Jugendanlass "Wunder Pflanzenwelt", Meltingen

1. September Bird Race

15. September Kant. Arbeitstag Brunnersberg / Subigerberg

22. Sept – 20. Okt. Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg

23. September Jubiläum 50 Jahre Beringungsstation

06. – 07. Oktober EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage

10. November Jugend-Bastelanlass "Haselmaus", Erschwil

17. November Kurs "Federn"

24. November BirdLife-Naturschutztagung

2019

12. Januar Kantonale Winterexkursion

08. März VVS – DV 2019

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden. VVS-Anlässe sind fett gedruckt.

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten liebe Interessierte

Sie haben zu wenige Kinder im Verein um ein eigenes Kinder/ Jugendprogramm durchzuführen? In diesem Jahr haben Sie trotzdem die Möglichkeit Ihren Familienmitaliedern ein attraktives Angebot zu unterbreiten. Die drei Sektionen Egerkingen, Gilgenberg und Erschwil öffnen ihre Jugendanlässe für alle interessierten Kinder und Jugendlichen des VVS; Falken, Pflanzen und die Haselmaus stehen im Mittelpunkt. Und am 7. April treffen wir uns auch dieses Jahr in Altreu zum Jugendbirdrace. Gibt es bei der dritten Durchführung wieder einen neuen Rekord? Wir freuen uns auf tolle Anlässe mit vielen Kindern. Bitte informieren Sie Ihre Jugend- und Familienmitglieder. Besten Dank! (cs)

Adressen

Kontaktadresse VVS: VVS/BirdLife Solothurn

p.a. Thomas Lüthi Weinhaldenweg 17 4614 Hägendorf Tel. 062 216 08 01 luethitom@bluewin.ch

Beiträge für den Eisvogel,

Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter Weinhaldenweg 17 4614 Hägendorf Tel. 062 216 08 01 info@vvso.ch

Im Internet: www.vvso.ch

VVS Vorstand (Stand 01/2018) Hans Allemann, Herbetswil

Elias Bader, Olten Thomas Bürki, Deitingen Vreni Förtsch, Winznau Lukas Howald, Dornach Thomas Lüthi, Hägendorf Martin Müller, Winznau Daniel Schär, Herbetswil

Corinne Suter, Hägendorf Theo Walser, Erschwil

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch Eine Einzahlung von 20 Fr. auf IBAN CH26 0900 0000 4600 21305 mit Vermerk "Eisvogel" reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS Nr. 39/Febr. 2018

Mitteilungsblatt von VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: Patrick Frara, Thomas Lüthi (TL), BirdLife Schweiz

Fotos: C. Fosserat (Titelbild Wanderfalke), H. Grunder S.10, T. Lüthi S.2,3,4,5,7, D. Schär S.3,10, F. Schwaller S. 11, T. Schwaller S. 8. Y. Thomet S. 5

Der nächste Eisvogel erscheint im September 2018